



der Eppendorfer

★ *Cucinaria*
KÜCHENAUSRÜSTUNG
UND KOCHSCHULE

Schönes
zum Schenken
.....
Küchen direkt
vom Hersteller



Cucinaria
Das Fachgeschäft für schönes Küchen-Equipment.
www.cucinaria.de

Cucinaria Kochschule
Mit unseren Kochkursen reisen Sie einmal um die Welt.
www.cucinaria-kochschule.de

Hummel Küchenwerk
Der City Store zeigt Küchendesign vom Feinsten.
www.hummel.de



HUMMEL
KÜCHENWERK
— seit 1917 —

Straßenbahnring 12 | Mo bis Fr 10-19 Uhr | Sa 10-18 Uhr | www.cucinaria.de

www.hummel.de

*Allen Lesern und Inserenten
ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und friedvolles neues Jahr 2016.*

Eppendorfer Bürgerverein

Redaktions-Team

**"Eppendorfer Adventskalender"
und "Nacht der Lichter" in Winterhude**

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4).

Mitglieder- versammlung

keine im Dezember
11. Januar 2016 um 19.00 Uhr
Thema folgt
8. Februar 2016 um 19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
- nur Mitglieder -

Stammtisch

kein Stammtisch im Dezember

Ausflug

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
13. Dezember um 13.00 Uhr
Borstel-Hohenraden, Gänsekeulen
TP-Kelle: 11.30 Uhr, Anmeldung
nur noch für Mitglieder bis 8.12.15.

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
kein Bowling im Dezember

Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter
Straßenbeleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher – Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11
EBV 46 96 11 06
Gefahr-Schäden auf Gehwegen
und Straßen usw. melden! – Zentra-
les Tiefbauamt 42 80 40 oder an
Wegewart Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Initiative "Flüchtlinge in Eppendorf"

„Eppendorf kann das wuppen!“



Die Aula der Handelsschule Kellinghusenstraße war bestens besucht

Nicht das Ob, das Wie stand im Mittelpunkt der Veranstaltung, zu der die Initiative „Flüchtlinge in Eppendorf“ am 5. November in die Aula der Handelsschule Kellinghusenstraße geladen hatte. Rund 2.400 Flüchtlinge sollen im Stadtteil untergebracht werden. Wieder einmal kam eine Bürgerinitiative damit dem Bezirksamt Nord zuvor. Auch ganz konkrete Hilfsangebote wurden geplant.

Im Stadtteil sollen 480 Wohnungen für Flüchtlinge entstehen – alle in der Osterfeldstraße und möglichst bis Weihnachten 2016, so sieht es der Bezirk Nord auf Grundlage der Senatsdrucksache „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ vom Oktober vor, die jeden Bezirk um Nennung von acht Hektar großen Flächen bat. Vage blieben die Aussagen des stellvertretenden Bezirksamtsleiters Tom Oelrichs zu den genauen Standorten auf der Veranstaltung der Initiative Flüchtlinge in Eppendorf, die in Sachen Bürgerinformation und –beteiligung dem Bezirksamt ein Stück voraus war. Eine Informationsveranstaltung für Anwohner würde folgen, sobald alle Verträge unterschrieben seien,

sicherte Oelrichs zu. Nach derzeitigem Planungsstand sei ein erster Bauabschnitt von 140 Wohnungen auf dem jetzigen Park-and-Ride-Platz in der Osterfeldstraße 8 geplant. Wahrscheinlich ist, dass die restlichen Wohnungen in der Osterfeldstraße 16 auf dem derzeitigen Standort des „Fashion Pool“ entstehen. Laut Website werden Show Rooms auf dem weitläufigen Gelände einer ehemaligen Möbelfabrik nur noch bis Ende Dezember 2015 vermietet.

Auch wenn derzeit noch keine Flüchtlinge im Stadtteil untergebracht sind, konnten einige Eppendorfer beeindruckende und bedrückende Einblicke in ihre ehrenamtliche Tätigkeit geben. So stellt die Mietergenossenschaft Falkenrieterrassen allabendliche Gemeinschafts- und Privaträume für Flüchtlinge zur Verfügung, die auf ihrem Weg nach Skandinavien am Hauptbahnhof gestrandet sind und eine Bleibe für die Nacht brauchen. Ein Mitglied der Johanniter schilderte die schlimmen körperlichen Verfassungen – teils mit Schusswunden inklusive noch steckender Kugeln – in denen die Flüchtlinge in Hamburg ankommen.

Dass Flüchtlinge in Eppendorf unterstützt werden sollten, darüber waren sich die Anwesenden weitgehend einig. Wie und wo diese aber idealerweise untergebracht werden sollten, heizte die Diskussion an. Eine kleinteilig-integrative Unterbringung statt „großer Unterkünfte außerhalb urbaner Zusammenhänge“ fordert die Initiative Flüchtlinge in Eppendorf und schlägt den Ausbau von Dachböden, Nutzung von leerstehenden Wohn- und Büroräumen, Bebauung von Brachen und Randflächen des Stadtgrüns und Baulücken vor. In Eppendorf gäbe es zu wenig leerstehende Wohnungen, der Ausbau der Dachböden sei in dem benötigten Umfang schwer umsetzbar, hielten Oelrichs und Alexander Kleinow (SPD) dagegen. Karin Haas von der Linken wiederum verwies auf die 38 leer stehenden Terrassen-Wohnungen in der Hegestraße und Büroräume im Christoph-Probst-Weg. Unbeeindruckt von der angedacht dichten Belegung in der Osterfeldstraße zeigten sich andere Eppendorfer optimistisch: Ein wohlhabender Stadtteil wie Eppendorf „kann das wuppen“, fand ein Redner und ließ auch Vergleiche mit den Pariser

Bestattungsvorsorge?
**Keiner stirbt
für sich allein!**

trostwerk – andere bestattungen
HH-Eppendorf, HH-Sternschanze und HH Eimsbüttel
www.trostwerk.de • 040 / 43 27 44 11

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Banlieues nicht gelten. „Beschämde“ wäre es, den Wohnungsbau in der Osterfeldstraße zu verhindern wie jüngst in Klein Borstel, fand ein anderer unter Applaus. Der geplante Standort befindet sich geographisch zweifellos am Stadtteilrand – aber auch direkt an der Grenze zu Lokstedt, einem ebenfalls gut situierten Stadtteil mit einer hervorragend strukturierten Flüchtlingshilfe. Einkaufsmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe vorhanden, die Bücherhalle mit „Dialog in Deutsch“-Angeboten ist nur wenige hundert Meter entfernt, ebenso das UKE, Corvey Gymnasium und Sportmöglichkeiten.

Erste Anwohner lassen sich jedoch bereits bei der Kanzlei Klemm & Partner, deren Anwalt Gero Tuttlewski bereits die Planungen für die Sophienterrasse in Harvestehude und die Anzuchtgärtnerei in Klein Borstel gestoppt hat, beraten. In Klein Borstel haben sich mittlerweile drei teils tief zerstrittene Bürgerinitiativen gebildet, Kinder protestierten in einer großen Demonstration gegen die Haltung ihrer Eltern. Auch zur Prävention eines zerstrittenen Stadtteils sollte das Bezirksamt für Transparenz in der Planung sorgen – und Bürgerbeteiligung nicht auf eine Informationsveranstaltung über vollendete Tat-

sachen reduzieren und auf das ehrenamtliche Engagement der Bürger bauen. Welche Art der Unterkunft auch realisiert wird – viele Eppendorfer haben sich bereits zur Unterstützung zusammengefunden und Gruppen gebildet für Begegnungscafés, Sport, Wohnen, Freizeitaktivitäten (Singen, Tanzen, Spielen) und zur Unterstützung der Alsterdorfer Unterkunft im Suhrenkamp 40. Die Gruppen und die Initiative Flüchtlinge in Eppendorf freuen sich über weitere Mitstreiter, Interessierte können sich melden bei Götz von Grone unter ggrone@iworld.de.

M. F.

Besichtigung im Polizeimuseum

Für Donnerstag, den **25.02.2016** um **14.00 Uhr** habe ich eine Besichtigung des Hamburger Polizeimuseums vorgesehen. Für meine Planung benötige ich die Anmeldung der Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl beträgt mindestens 15, höchstens 20 Personen. Der Eintrittspreis beträgt für Pensionäre und Rentner 6,00 € (8,00 €) dazu noch 2,00 € für die Führung. Der Personalausweis ist mitzu-

führen, um das Gelände der Polizeischule zu betreten. Anmeldungen für die Besichtigung nehme ich ab sofort entgegen. Über den weiteren Verlauf wie Treffpunkt und Durchführung beachten Sie bitte die Februarausgabe „der Eppendorfer“ Anmeldungen unter Tel.: 040-5208263 oder G.Weibchen@EBV1875.de.

GW

Ausflüge



Der Herbst hat auch schöne Seiten, die man in kleinen Gruppen eher wahrnimmt. Die Farbenpracht der Blätter, die Sonnenstrahlen über dem See, die letzten Blumen in den Gärten. Karpfenessen in Reinfeld im Sonnenschein, Wanderung an der Pinnau zu Kaffee und Kuchen "Balla Balla" und nicht zuletzt die grauen Erbsen in Borstel-Hohenraden sind stets einen Ausflug wert. Gerne war ich mit Euch unterwegs und wenn das Interesse weiterhin besteht, auch erneut in 2016. **BS**



Adventsgeschichte

Das kleine Glück

Nie hat jemand gezählt, wie viele junge und alte Menschen tatsächlich im Haus wohnen. Man grüßt sich, lächelt sich an, die schweren Türen werden aufgehalten, wenn man mit Einkaufstüten beladen ist. Es ist ein gutes Haus. Oder mehr? Es ist ein liebevolles Haus in der Haynstraße (Eppendorf). Wir wohnen im Erdgeschoss.

Wie fast überall hängt auch an unserer Wohnungstür ein Adventskranz mit einer roten Schleife. Aber neben der Fußmatte steht im Dezember immer auch ein kleiner Elch mit braunem Geweih und roten Stiefelchen. Keine teure Angelegenheit, für manchen mag das vielleicht kitschig aussehen. Egal, das etwa 25 cm große Puschtier hält an der Tür Wache. Aber eines Morgens ist der Elch verschwunden. Das Adventsglück hat eine kleine Schramme bekommen. Mein Mann befestigt einen Zettel im Hausflur: „Unser Weihnachtseich hat ‚Ausgang‘ – bitte schickt ihn zurück, wer immer ihn sieht! Danke!“

Die Botschaft wird gelesen. Die Kinder fragen mit großen Augen: „Wo ist der Elch?“ Die Erwachsenen empören sich: „Wer klagt denn so was?“ Ach, denken wir, geklaut im juristischen Sinn hat ihn sicher niemand, vielleicht ist ein Fremder

durch die Haustür gehuscht und hat in diesem Augenblick an seine kleine Tochter oder seinen kleinen Sohn gedacht. Der Elch – das wäre jetzt das Weihnachtsglück schlechthin.

An einem Morgen öffnen wir wieder die Tür: Da liegt ein Päckchen mit Marzipan und dazu der Brief einer Nachbarin: „Ein kleiner Trost für den aushäusigen Elch. Liebe Grüße.“ Welche eine Freude. Da gibt es einen Menschen, der spürt, dass der Elch eben mehr war als ein fröhlicher Spaß. Wenige Tage später klingelt es abends an der Tür.

Wir öffneten. Niemand da. Aber auf der Fußmatte steht ein prächtiger Elch – weich und zart mit pfiffigem Lächeln, etwas zum Kuseln. Dazu wieder ein Brief – diesmal von einem Ehepaar aus dem zweiten Stock: „Der schöne Weihnachtseich ist verschwunden. Wie schade! Dieser kleine Elch ist natürlich kein Ersatz, aber vielleicht ein kleiner Trost. Bleiben Sie auch im nächsten Jahr gesund und munter.“

Zuerst lache ich laut und fröhlich. Dann werden mein Mann und ich ganz still. Es ist ein gutes Haus, denken wir, bei allen seinen Bewohnern gibt es dieses sanfte Strahlen in den Herzen, wie es an Weihnachten sein soll ...

Heide Uthoff

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Ausflüge/Besichtigung	3
Glückwünsche, Kontakte	4
Aufnahmeantrag	4
Sitzungsprotokolle	7

Eppendorf im Gespräch

"Eppendorf kann das wuppen"	2 - 3
Nachgefragt:	
Was machen Sie Weihnachten	6
Das Kinder-UKE stellt sich vor	8
Ein Bilderbogen	9
Eppendorfer Adventskalender	10 - 11
Interview mit Werner Skrentny	12
Mehr Raum für Kinderwagen	13
Parkraummanager im Einsatz	17
Umgestaltung U-Kellinghusenstraße	20

Eppendorfer Termine

Kirchennachrichten	18
Veranstaltungen	19

Und sonst noch...

Bilderrätsel	4
"Nacht der Lichter" in Winterhude	14 - 15

MOTTO

*Es ist ein lobenswerter Brauch:
Wer was Gutes bekommt, der
bedankt sich auch.*

Wilhelm Busch

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.
EBV1875@t-online.de
Verantwortlich i.S.d.P.: Heinz Körschner, Gerhard Balazs
Redaktionsteam: Brigitte Schildt, Anja Dunkel,
Heinz Körschner.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg,
Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,
eppendorfer@auc-hamburg.de
Anja Dunkel 43 25 89 19
dunkel@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.
040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!



Wir gratulieren zum Geburtstag

Dezember

- 12.12. Ulrich Rüß
- 13.12. Madeleine Göhring
- 15.12. Renate Luksch
- 16.12. Brigitte Heide-Bode
- 17.12. Joachim Ruppert
- 17.12. Dr. Peter Jeziorkowski
- 17.12. Ekkehart Wersich
- 18.12. Anja Dillenburg
- 19.12. Hans-Dieter Reinholdt
- 19.12. Horst Pingel
- 20.12. Edith Knabbe
- 22.12. Ernst Bürger
- 22.12. Ruth Willig
- 23.12. Werner Gronwald
- 23.12. Kay Vetterick
- 25.12. Christa Hutzfeld
- 25.12. Heinrich Hartmann
- 25.12. Gerlinde Keil
- 27.12. Dorothea Metzler
- 27.12. Klaus Hövermann
- 28.12. Christel Fikus
- 30.12. Renate Aich

Januar

- 1.1. Ramona Dederding
- 3.1. Paul-Ludwig Gutgesell
- 3.1. Meta Klank
- 3.1. Heidemarie Hagemann
- 6.1. Annegret Hackl
- 8.1. Christiane Krüger

Bilderrätsellösung und Gewinner der November-Ausgabe

Die Lösung des Bilderrätsels der November-Ausgabe ist Carsten Timm, der in der Hegestraße einen Uhrenladen hat.

Die Gewinner sind: P. Dahm, R. Gill sowie D. Ahlbrand.

Vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer und frohe Weihnachten!

Wann endet der Weihnachtsmarkt?

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x eine Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 10.12.2015 an: a&c Druck und Verlag GmbH, Waterloohein 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechts- weg ist ausgeschlossen.

Wir trauern um

Edith Dechau

Frickestraße

Gertrud Hardtmann-Riecke

Heilwigstraße

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Bilderrätsel Dezember



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06

Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

www.info-eppendorf.de den Link "Bürgerverein" klicken.
Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins "der Eppendorfer" nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:

Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

VORSTAND kommissarisch:

Heinz Körschner
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festausschuss

Schatzmeister: Helmut Thiede
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Heinz Körschner
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Heinz Lehmann
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festausschuss

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände ...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des EBV wieder.

Erfolgreich LOKAL werben!

"der Eppendorfer" (monatlich 5.000 Exemplare)

"Hallo Winterhude" (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ein Konzept, das seinesgleichen sucht DER KÜCHENTEMPEL



Im Straßenbahning 12 dreht sich alles rund um das Thema Küche - Küchenausstattung, Kochschule und Küchenplanung.

Im Erdgeschoss befindet sich die Cucinaria, das Küchenfachgeschäft für alle, die Freude an einem scharfen Messer und einem guten Espresso haben. Auf den rund 800 m² Verkaufsfläche finden Hobbyköche, was sie sich wünschen. Vom Austernmesser bis zur Zuckerdose, vom Kochbuch bis zu ausgewählten Ölen, vom Stabmixer bis zum Kaffeevollautomaten oder zur Siebträger-Espressomaschine. Das Cucinaria-Team ist immer auf der Suche nach neuen Produkten und Herstellern. Ins Sortiment schafft es nur, was Qualität verspricht, schlau gelöst und schön anzusehen ist. In der haus-eigenen Werkstatt kümmert man sich um die fachmännische Reparatur von Espressomaschinen und Dualit-Toastern oder übernimmt den Inspektionservice für Ihre Jura-Maschine. Auch Messer werden im Schleifservice wieder scharf gemacht.

Ein paar Stufen höher befindet sich die Cucinaria-Kochschule. Ein Team von erfahrenen

Köchen mit ganz unterschiedlichen Spezialgebieten lässt Sie kulinarisch einmal um die Welt reisen und bringt Sie zum Kochen. Ob als Anfänger oder Profi, Sie werden in die Geheimnisse der Kochkunst oder eines perfekten Espressos eingeweiht. Die Räumlichkeiten der Kochschule können auch für Weihnachtsfeiern, Kundenevents, private Veranstaltungen oder als Produktionslocation genutzt werden.

Die 1. Etage hält noch mehr für Sie bereit. Der Hummel Küchenwerk City Store präsentiert sich auf lichtdurchfluteten 400 m² mit sechzehn interessanten Küchenkonzepten, zeigt neueste Küchentechnik und spannende Oberflächen-Kombinationen in einer ganz besonderen Atmosphäre. Jede dieser Küchen ist ein Hamburger Original und wird in Norderstedt, kurz vor den Toren Hamburgs, gefertigt. Küchen-Kompetenz seit 1917. Küchen-Kompetenz im Showroom in Norderstedt - man berät Sie gerne und nimmt sich viel Zeit für die Planung Ihrer Wunschküche.

Der Küchentempel - ein Konzept, das seinesgleichen sucht.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

Leidenschaft, die: Große Begeisterung, ausgeprägte Neigung, Passion für etwas, z.B. auch für eine Tätigkeit, der man sich mit Hingabe widmet und die Sache zu einem besonderen Erfolg führt; kann auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 www.wolffheim.de

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Diese Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de

Sie fragen sich:
Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

Wir natürlich!
Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!

DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST
ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG
TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

<p>Spezial Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Messung nach BGV A3 ● »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst ● Biologische Elektroinstallation 	<div style="text-align: right;"> </div> <p>ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY</p> <p>Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service</p> <div style="text-align: right; border: 1px solid blue; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft</p> </div> <p style="font-size: small;">Alsterdorfer Straße 208 22297 Hamburg www.wlay.de</p> <p style="font-size: x-small; text-align: right;">Tel. 040/514 97 5-0 Fax: 040/51497540 info@wlay.de</p>
--	--

Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?
Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht...

net t print

Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Was machen Sie Weihnachten?



Violetta Zerst, 57 Jahre: „Ausschlafen, waschen und den 1. Weihnachtstag genießen! Die restliche Zeit werde ich hier auf dem Weihnachtsmarkt meine Crepes verkaufen.“



Elena S. mit Tochter Katharina, 10 Jahre: „Weihnachten sind wir Zuhause im traditionellen Familienkreis. Wir besuchen die Familienmesse im St. Martinus, es gibt Fondue zum Essen. Und wir hoffen, dass der Weihnachtsmann kommt! Wir schenken ihm dann Kekse und Wasser. Und vielleicht ein Geigenlied.“



Lieselotte Müller-Augustin, 65 Jahre: „Ich bin geschieden. Ich gehe zu meinem Nefen in die Isestraße. Er hat drei süße Kinder im Alter von 11, 8 und 5. Dort steht ein Weihnachtsbaum. Nachmittags besuchen wir den Kindergottesdienst im Turmweg. Mitternacht gehen wir gemeinsam in die Nikolaikirche. Wir sind eine große Familie, ich liebe sie alle sehr.“



Greta Schwelien, 19 Jahre, und Claas Thomsen, 52 Jahre: „Wir essen zusammen, ich mache eine Überraschung für die Familie. Weihnachten gehen wir raus in die Natur in die Dünen an die Nordsee.“



Sarah, 24: „In Familie, Essen, Geschenke, Weihnachtsbaum.“ Und Nora: „Urlaub in Spanien!“

Fotos/Texte: AD

Verkehrsplanung im Bereich der Bus-Haltestelle Kellinghusenstraße

Die Einmündung der Goernestraße wird näher an den Kreuzungsbereich herangerückt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der dortige Radweg im Bereich der Haltestelle relativ schmal ist. Zur Verbesserung wird der Radweg auf die Straße verlegt. Dadurch wird die Kellinghusenstraße von vier auf zwei Fahrstreifen reduziert.

Die Haltestelle ist dann nicht mehr so stark gebogen wie jetzt. Dazu wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass haltende Busse dann auf dem Radweg stehen werden oder wartende Radfahrer übersehen könnten - die Situation für die Radfahrer wird gefährlicher.

Diesem Einwand wird entgegnet, dass Linien zusammengelegt werden und infolgedessen künftig nur maximal zwei statt drei Busse dort halten werden - dadurch wird das Parken auf dem Radweg vermieden oder wenigstens entschärft. Hinsichtlich der Gefährdung von Radfahrern durch das Wendemanöver der Busse auf den Looeplatz wird der Ausschuss informiert, dass der Wendekreis der Busse enger ist als bisher.

Bürger weisen darauf hin, dass der bestehende Radweg für beide Richtungen genutzt wird und die Busfahrer das bei der angestrebten Änderung nicht alles überblicken können. Dieser Hinweis wird deshalb nicht berücksichtigt, weil von einer Pflicht zur gegenseitigen Rücksichtnahme ausgegangen wird. Für Radfahrer, die aus Richtung Winterhude zum Looeplatz fahren, wird jedoch eine Prüfung der Sichtbarkeit vorgesehen.

Da Fahrradstreifen auf die Straße gelegt werden sollen, wird ein roter Radweg als verwirrend betrachtet. Dieser soll deshalb abgeschafft werden. Dafür fallen Ausgaben an, die insbesondere von den Bürgern kritisiert werden. Gegen Ende der Diskussion wird der politische Einwand erhoben, dass Mittel, die zur Busbeschleunigung bereitgestellt worden sind, für das Radwege-Konzept eingesetzt werden.

Aufgrund des nach wie vor bestehenden Risikos für Radfahrer wird der Vorschlag der anwesen-

den Bürger aufgenommen, für Radfahrer einen warnenden Hinweis auf Linksabbieger aufzustellen. Auch ein Haltebalken für Radfahrer wird angebracht.

Da Zweifel daran geäußert werden, ob dort viele Radfahrer unterwegs sind, wird nach der Durchführung einer Radfahrerzählung gefragt - sie wurde nicht durchgeführt. Eine Kfz-Zählung hat dagegen stattgefunden und hat einen Wert ergeben, der deutlich unter dem Betrag liegt, der zwei Fahrspuren pro Richtung erfordert.

Über diese intensiv diskutierten Punkte hinaus soll der Fußgängerüberweg an die Kreuzung herangerückt werden.

Die Planer weisen darauf hin, dass der Fahrradstreifen eine größere Sicherheit für die Radfahrer bietet und der derzeit 1,50 m breite Fußweg nicht der Stand der Technik ist - die Änderung ermöglicht eine Anpassung daran.

Aufgrund der reichhaltigen Kritik gibt es einen Gegenantrag, der von den Bürgern eher unterstützt wird - dieser Antrag wird jedoch abgelehnt. Er wurde in die Bezirksversammlung erneut eingebracht und dort nochmals - mit Argumenten unter den Gesichtspunkten Ökologie und Sicherheit - abgelehnt.

Mitmachzirkus Zaretti in Eppendorf

Wie bereits berichtet, konnte in diesem Jahr keine Veranstaltung des Mitmach-Zirkus Zaretti stattfinden, weil die bisher genutzte Rasenfläche sich erholen muss und der Zirkus andere Flächen nicht akzeptiert hat.

Das hat zu dem Antrag geführt, für 2016 eine Genehmigung für den Eppendorfer Park oder die Meenkweise zu prüfen, falls notwendig, auch für weitere Flächen und die gewählten sowie zuständigen Gremien über das Ergebnis auch des Genehmigungsverfahrens zu informieren.

Es wird eingewandt, dass es bei diesem Antrag um Selbstverständlichkeiten gehe. Auch der politische Vorwurf wird erhoben, dass dem Bezirksamt Unzuverlässigkeiten unterstellt werden.

Darauf wird erwidert, dass der Antrag den Zirkus unterstützt und der Zirkus ein gutes und positives Angebot ist.

In den Wochen vor der Sitzung haben Abstimmungsaktivitäten zwischen Opposition und Koalition stattgefunden, die auf eine Vereinbarung zwischen beiden Seiten beruhen, jedoch nicht zufriedenstellend verlaufen sind.

Der Antrag findet keine Mehrheit. Er wurde erneut in die Sitzung der Bezirksversammlung eingebracht, ist jedoch nach sehr kontroverser Diskussion erneut gescheitert.

Sicherstellung von Wohnungen in der Hegestraße zur Unterbringung von Flüchtlingen

In der Hegestraße stehen ca. 30 Wohnungen leer, die zwecks Neubau abgerissen werden sollen. Deshalb liegt ein Antrag zum Erhalt dieser Wohnung vor, um sie als Beitrag zum Problem der Unterbringung von Flüchtlingen in Hamburg einzusetzen.

Aufgrund der daraus für den Staat entstehenden Kosten, den notwendigen Zeitraum zur Herstellung der Bewohnbarkeit, der grundgesetzlichen Eigentumsgarantie, der unbedeutenden Anzahl der Wohnungen sowie der zweifelhaften Durchsetzbarkeit des angestrebten Beschlusses fällt die Reaktion überwiegend ablehnend aus.

Das Bezirksamt weist darauf hin, dass eine Leerstandserlaubnis nach Wohnraum-Schutzgesetz besteht und Neubau-Absichten bestehen.

Es weist ferner auf den erhobenen Vorwurf menschenwürdiger Unterbringung von Flüchtlingen hin und erwähnt unter anderem, dass die Freie und Hansestadt Hamburg 300 Mio. Euro für Anmietungen etc. ausgibt und auch Höchstpreise zahlt.

Der Antrag wird bei einer Ja-Stimme mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Verkehrsanbindung des Neubaus an der Ecke Martinistraße/Hoheluftchaussee

Die Planung sieht bisher einen Radweg in der Martinistraße vor, der an mehreren Stellen "Schlenker" macht. Die Ausschussmitglieder sehen das kritisch. Die anwesende Vertreterin des ADFC unterstützt das Anliegen, den Radverkehr früher auf die Fahrbahn zu

führen als vorgesehen.

Nach der Darstellung des Planers ist eine frühere Führung auf die Fahrbahn jedoch gefährlich oder wenigstens nicht möglich. Aufgrund der von den Ausschussmitgliedern vorgetragenen Einwände wird er jedoch beim Management des Öffentlichen Raumes (MR) nachfragen.

Es wird hervorgehoben, dass der Radweg nicht benutzungspflichtig sein wird. Die Radfahrer dürfen also auf der Straße fahren, wenn sie das wollen.

Der Investor wird keinerlei Problem damit haben, auf den Radweg zu verzichten, da der Grund und Boden, auf dem der Radweg verlaufen wird, an die Stadt abgegeben wurde und er selbst nur an einer Überfahrt interessiert ist.

Der Ausschuss beschließt daher, dass die Planung überarbeitet werden soll.

Verbesserung des Radverkehrs an der Kreuzung Frickestraße/Martinistraße

MARTINIERLEBEN regt an, dass ein Schild mit der Aufschrift: "Bei Rot bitte hier halten" angebracht wird. Die Anregung findet im Ausschuss Unterstützung. Eine Ampel wird jedoch vorgezogen, scheitert derzeit jedoch an einer Ablehnung der Polizei.

Als Ausweg wird ein auch von der Opposition unterstützter Prüfungsantrag gestellt - im Rahmen der Überplanung der Martinistraße soll die Einrichtung einer Ampel geprüft werden.

Zusätzlich wird ein Haltebalken ins Spiel gebracht, der auch vom Seniorenbeirat sehr unterstützt wird. Das Bezirksamt weist auf die Zuständigkeit der Polizei hin. Die Zulässigkeit oder Möglichkeit ist unsicher.

Der Haltebalken wird einstimmig beschlossen.

Sonder- und Quartiersfonds-Mittel für Vereine

Lange Aktiv Bleiben e. V. erhält für die Weihnachtsfeier 2015 € 322.

MARTINIERLEBEN e. V. erhält € 5000 für das Projekt „Generationen gemeinsam“, da eine Finanzierung des Bundes ausläuft.

Modell Kinderklinik: Das Kinder-UKE stellt sich vor



An der Martinistraße laufen die Bauarbeiten des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) für Hamburgs neue Universitäre Kinderklinik auf Hochtour – in zwei Haspa-Filialen ist das neue Kinder-UKE in einer Wanderausstellung bereits anzuschauen.

Das UKE baut eine neue Kinderklinik: Das neue Kinder-UKE schafft optimale Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige, kindgerechte Spitzenmedizin. Modernste medizinische Technik wird gepaart mit liebevoll gestalteten Räumen, die konsequent auf die Bedürfnisse der kleinen Patienten und ihrer Eltern ausgerichtet sind. Besser vernetzte Stationen und einander ergänzende Therapiemöglichkeiten - diese Punkte werden das neue Kinder-UKE ausmachen. „Doch dazu brauchen wir die Hilfe aller Hamburgerinnen und Hamburger“, sagte Dr. Rainer Süßenguth, Leiter der Stabsstelle Fördererbetreuung und Fundraising. „Nur mit zusätzlichen Spenden wird es uns gelingen, das Kinder-UKE zu einer ganz besonderen Kinderklinik werden zu lassen: mit altersgerechten Räumen, Rückzugsmöglichkeiten für Eltern, einer hochwertigen, liebevollen Ausstattung. Kurzum: eine Klinik, in der man auch mal vergessen kann, dass man krank ist.“ Spenden können mit dem Verwendungszweck Kinder-UKE an das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

(IBAN: DE54 2005 0550 1234 36 36 36, BIC: HASPDEHHXXX) überwiesen werden.

Alle Disziplinen der Kindermedizin finden sich künftig unter einem Dach. Das heißt: an Kindern orientierte Versorgung, egal bei welcher Krankheit. Dies bedeutet auch kurze Wege, besonders bei komplexen Krankheitsbildern und vielfältigen Untersuchungen. Zusammen mit dem zum UKE gehörenden Altonaer Kinderkrankenhaus kann das auf komplexe und seltene Erkrankungen spezialisierte neue Kinder-UKE seinem Versorgungsauftrag in der Metropolregion Hamburg gerecht werden. Läuft alles nach Plan, können ab Herbst 2017 die ersten kleinen Patienten in der neuen Kinderklinik behandelt werden.

Der Baum als zentrales Element

Im Mittelpunkt des Entwurfes der neuen Kinderklinik steht die 126 Jahre alte Hainbuche. Die kleinen Patientinnen und Patienten sollen sie während ihres Aufenthaltes sehen können. Sie wurde kurz nach der Gründung des Krankenhauses gepflanzt und hat mittlerweile den Charakter eines Naturdenkmals. Um den Baum trotz der Bauarbeiten erhalten zu können, wurde eine Art „Blumenkasten“ gefertigt, der etwa 1800 Quadratmeter Boden enthält. Darüber hinaus sind verschiedene Baumsachverständige gemeinsam mit der Gärtnerei der UKE-

Tochter KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH beauftragt, Krone und Wurzeln fachgerecht zu beschneiden. Die Krone hat einen Durchmesser von 24 Metern.

Die universitäre Kinderklinik in Zahlen

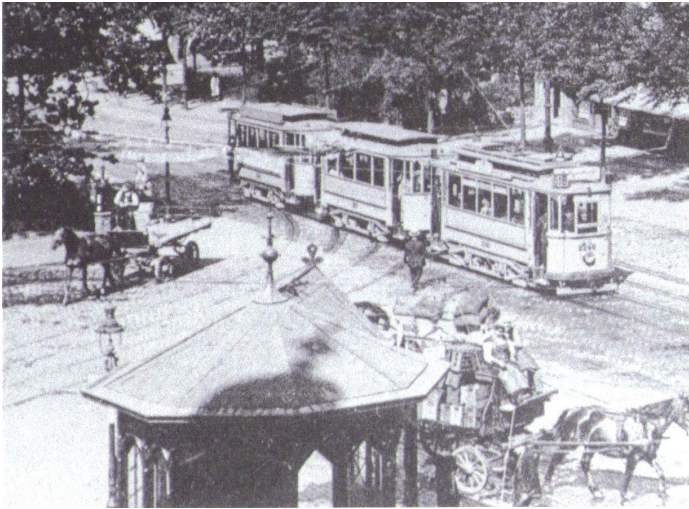
- 148 Betten
 - 3 Operationssäle
 - 69,5 Millionen Euro Baukosten
 - 20 Millionen Euro beträgt der Anteil der Freien und Hansestadt Hamburg
 - 13.400 m³ Beton und 1.500 t Stahl werden verbaut
 - 150.000 m Starkstromkabel werden verlegt
 - Im vollen Betrieb wird die Klinik 500 bis 600 Mitarbeiter haben, davon 160 Ärzte
- Weitere Informationen rund um die neue Kinderklinik: www.kinder-uke.de**

Das Modell des Kinder-UKE ist ausgestellt:

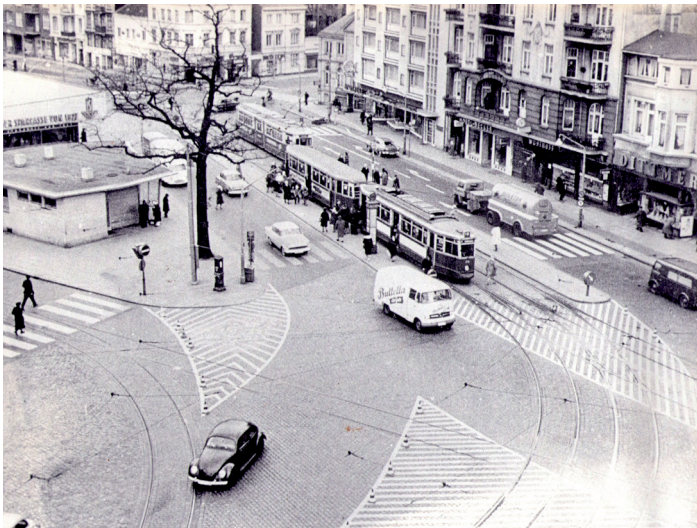
- Bis zum 4. Dezember in der Haspa-Filiale Eppendorfer Marktplatz 5
- Vom 7. bis zum 18. Dezember in der Haspa-Filiale Hoheluftchaussee 125

Die Hamburger Sparkasse hat das UKE wiederholt unterstützt. Bei einem Besuch auf der Baustelle stellte der Kinderbeirat der Manni-die-Maus-Stiftung der Haspa 1.000 Euro für den Bau des Kinder-UKE zur Verfügung.

Der Eppendorfer Markt und die Friedenseiche im Wandel der Zeit Ein Bilderbogen



Im Jahr 1900 fährt ein Straßenbahnzug der Linie 18 von der „Friedenseiche“ in Richtung Rathausmarkt.



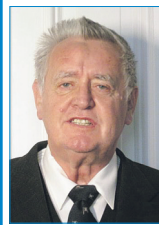
Dieselbe Haltestelle, dieselbe Linie, nur 60 Jahre später. Im Hintergrund ein sogenannter „Sambawagen“ auf der Linie 14.



Hier erreicht ein Wagen der Linie 15, die „14“ und „18“ gibt es schon nicht mehr, die Haltestelle „Eppendorfer Markt“.

Alle Fotos: Archiv EBV und HHH

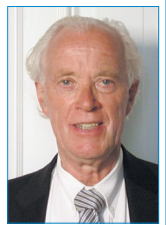
Fortsetzung folgt



NEUE Rechtsanwalt- Bürogemeinschaft

mit langjähriger Berufserfahrung
in Hamburg-Eppendorf:
Eppendorfer Landstr. 91
20249 Hamburg

Telefon: 040 / 47 78 72 • Fax: 040 / 47 71 85
www.middelhaue-goehlich.de



KLAUS MITTELHAUE Rechtsanwalt

E-Mail:
ra.klaus.middelhaue@t-online.de

Zivilrechtliche Schwerpunkte:

Erbrecht – Familienrecht
Immobilienrecht (incl. Mietrecht)
Verkehrsrecht (auch
Verkehrsstrafrecht und
Verkehrsordnungswidrigkeiten)
Arbeitsrecht

WOLFGANG GÖHLICH

Rechtsanwalt- Vors. Richter
am Landgericht a. D.

E-Mail: ra.goehlich@gmx.de

Strafrechtliche Schwerpunkte:

Steuerstrafrecht
Verkehrsstrafrecht und
Verkehrsordnungswidrigkeiten
Verträge des täglichen Lebens
Arbeitsrecht – Erbrecht
Familienrecht – Mietrecht

WINTERHUDER FÄHRHAUS

RESTAURANT & CAFÉ

Viel mehr als nur ein Restaurant



Direkt an der Alster gelegen, können Sie auf unserer Außenterrasse entspannen und das Treiben der Alsterkähne und Ruderboote genießen. Abends ist unser Lokal der ideale Treffpunkt um an der Bar bei einem frisch gezapftem Bier oder einem Glas Wein und Leckereien aus der Küche den Tag gemütlich zu beenden. Lassen Sie sich verwöhnen mit saisonalen Highlights und bodenständigen Gerichten.

Die Veranstaltungsllocation mit Perspektive



Am 1. und 2. Weihnachtstag und an Silvester sind wir jeweils ab 12.00 Uhr für Sie da. Sie können bequem vor Ort „à la carte“ bestellen. Tischreservierung vorab erbeten.

Telefon: (040) 35 17 47

www.winterhuder-faehrhaus.restaurant

Hudtwalckerstraße 13 · 22299 Hamburg
geöffnet Di. bis So. von 12.00 bis 24.00 Uhr (Mo. Ruhetag)
durchgehend warme, norddeutsche Küche bis 22.30 Uhr

Eppendorfer Adventskalender

Der Tradition verpflichtet: Eppendorfer Geschäftsleute bereiten den Kindern aus ihrem Stadtteil in der Adventszeit eine große Freude. Die Zahlen in dem Adventskalender verraten den Tag, an dem der Weihnachtsmann um 16.00 Uhr die jeweilige Tür in dem Geschäft öffnet und die Kinder überrascht. So wird die lange Wartezeit bis zum Heiligen Abend angenehm überbrückt. Kinder und Erwachsene erleben das große Angebot ihres Stadtteils für alle großen und kleinen Wünsche, die hier geweckt und erfüllt werden.

1



**SchlemmerMarkt
Struve**

Eppendorfer Landstraße 41
20249 Hamburg, Tel: 040 481289
www.edeka-struve.de
www.facebook.de/struvehamburg

4

Karstadt
Warenhaus GmbH

Reisebüro
Eppendorf
Eppendorfer
Landstr. 88

5



Kochhaus Eppendorf
Eppendorfer Landstr. 86

6

Eppendorfer
Weihnachtsbummel
Marie-Jonas-Platz

7

Die passende
Geschenkkarte!



Gutscheinkarte
Schüttfort.de
wenn's um Schuhe geht!

Eppendorfer Landstr. 67
☎ 040 / 4807 4788



2



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN



Goernestraße 2
20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 80 94
Fax 040 / 47 95 35

8

**OPTIKER
CARL**

Eppendorfer Landstraße 11
20249 Hamburg
Tel.: 040-460994-0
Fax: 040-479502
office@optiker-carl.de
www.optiker-carl.de

10

VARIA
Eppendorfer
Landstr. 111
☎ 48 53 23

3



Otto F. K. Koch

Papeterie · Bürobedarf · Spielwaren-Classic
Eppendorfer Landstraße 104 · 20249 Hamburg · Tel. 47 62 46
Weihnachts-Öffnungszeiten: Montag-Samstag 9.30-20.00 Uhr

9



**SCHLÜSSELZENTRUM
Ebeling**

Eppendorfer
Landstraße 80
☎ 040 - 46 18 17

16

Cornelia Poletto

Eppendorfer Landstraße 80



Weihnachten

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit, und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise, und das alte Lied von Gott und Christ bebt durch Seelen und verkündet leise, dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz

Altes Kaminstück

Draußen ziehen weiße Flocken durch die Nacht, der Sturm ist laut; hier im Stübchen ist es trocken, warm und einsam, stillvertraut.

Sinnend sitz ich auf dem Sessel, an dem knisternden Kamin, kochend summt der Wasserkessel längst verklungene Melodien.

Heinrich Heine

14



Eppendorfer Landstr. 86
20249 Hamburg
Tel. 040/47 58 58

15



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

UKE BLUTSPENDEDIENST
Martinistr. 52, Haus Ost 38, EG
Institutsleiter Dr. Sven Peine

Spendezeiten:
Mo., Do. und Fr. 7:00 bis 14:00 Uhr
Di. und Mi. 12:00 bis 19:00 Uhr
Infotelefon: (040) 7410 - 52616
www.uke.de/blutspende
www.blutsgeschwister.net

18



Eppendorfer Baum 35-37
20249 Hamburg, Tel: 040 4601762
www.edeka-struve.de
www.facebook.de/struvehamburg

18

DB Mobility Center

Eppendorfer Landstr. 59

12

Kurt Heymann
Buchzentrum GmbH

Eppendorfer Baum 27

17

Love it Green

Eppendorfer Landstr. 98

11



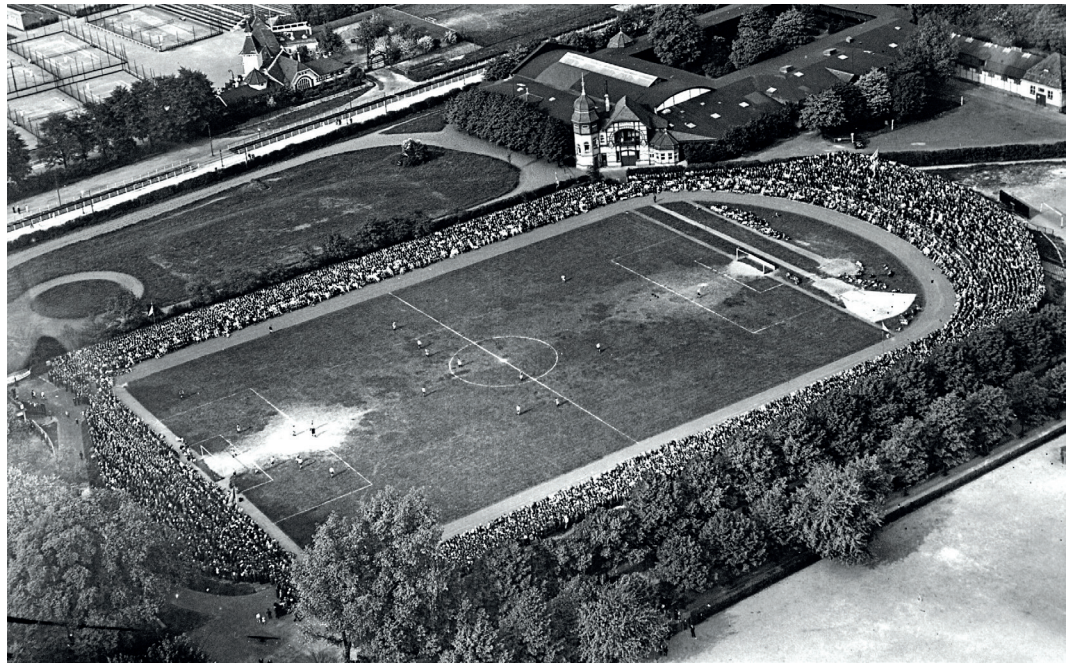
HAMBURGS KLASSISCHE KONDITOREI
Eppendorfer Landstr. 88
20249 Hamburg · Tel. 480 600 0
www.konditorei-lindtner.de

Interview: Der Eppendorfer Werner Skrentny über verschwundene Fußballplätze „Die Politik hat kein Interesse an Traditionswahrung“

Werner Skrentny widmet sich in seinem neuen Buch nicht mehr existierenden Kultstätten des Fußballs. Volker Stahl sprach mit dem renommierten Autor für „der Eppendorfer“ über abgerissene Stadien in Hamburg und anderswo und über den Umgang der Stadt mit ihrer Sporthistorie.

Gab es einen Anstoß zu Ihrem Buch – etwa die Tränen von „Old Erwin“, Vater von Uwe Seeler, beim Abriss des Rothenbaums?

Da ich die Stadion-Landschaft für meine in mehreren Auflagen erschienenen Bände "Das große Buch der deutschen Fußball-Stadien" seit langem verfolgt habe, ist mir natürlich aufgefallen, dass immer mehr traditionsreiche



Der HSV-Platz Rothenbaum in den 1920er-Jahren aus der Luft. 1994 beschlossen die SPD und die STATT-Partei, dem historischen Kleinod den Garaus zu machen ...
Fotos: stahlpress Medienbüro/Archiv



Der Eppendorfer Sport- und Reisebuchautor Werner Skrentny

Spielstätten verschwanden. Das naheliegende Beispiel aus Eppendorfer Sicht war das Stadion Rothenbaum des HSV – eine ganz traurige Geschichte. Viele Politikerinnen und Politiker, die den Abriss 1994 vorantrieben hatten, sind heute kein Begriff mehr. So wie Traute Müller von der SPD als Senatorin für Stadtentwicklung, die am Ort des Rothenbaum Sozialwohnungen versprach. Das Gegenteil entstand dort, in einer Kooperation von SPD und STATT-Partei, letztere heute eine Fußnote der Hamburger Geschichte.

Wie schwierig war die Recherche, ist genügend Material vorhanden?

Es gilt: Wer sucht, der findet. Die führenden Hamburger Vereine haben sich zeitweise gar nicht oder desinteressiert um die Archivierung ihrer Vergangenheit gekümmert. Beim HSV hatte man vieles in Umzugskisten deponiert, die der damalige Fanbeauftragte und spätere HSV-Museumsleiter Dirk Mansen noch sichern konnte, bevor die Bagger kamen. Das hat sich glücklicherweise geändert. Der Hamburger SV, der immerhin auf das Jahr 1887 zurückgeht, besitzt nach meiner Kenntnis eines der besten Vereinsarchive der Bundesliga. Der FC St. Pauli baut ein Museum auf, Altona 93 besaß zeitweise ein solches, der Eimsbütteler TV hat insbesondere auch seine Vergangenheit in der NS-Zeit aufgearbeitet, der SC Victoria ist bei der Traditionspflege seit langem hervorragend aufgestellt und unterhält ein geradezu lückenloses Archiv.

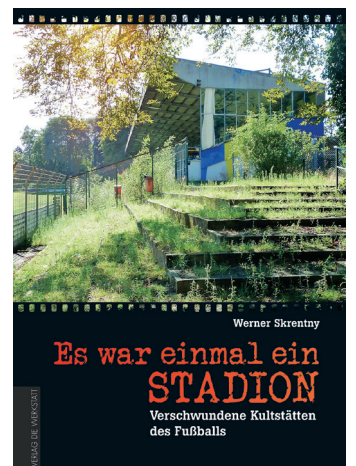
Wie sieht es in Eppendorf aus?

Eppendorfs Sportgeschichte ist zwar nicht aufgearbeitet, aber in Festschriften dokumentiert. Siehe zum Beispiel für den TSV 08 Eppendorf-Groß-Borstel im Internet unter www.tsv08.de. Manchmal hilft bei der Recher-

che auch der Zufall. Bei Spaziergängen zum Eppendorfer Moor ist mir immer eine Hinweistafel Klvg. beim Stadion, das heißt: Kleingartenverein, aufgefallen. Wo sollte denn dort ein Stadion gewesen sein, habe ich mir gedacht? Über einen alten Stadtplan habe ich dann den Standort des Stadions der Sportvereinigung Polizei Hamburg gefunden: Es befand sich am Ende der Borsteler Chaussee, heute Kleingartenverein 437 Stadion e. V. Liest man die Chronik der Spvg. Polizei nach, so fehlt allerdings die Information, dass diese Sportstätte am 26. Mai 1933 im Beisein von 10.000 Zuschauern in Adolf-Hitler-Kampfbahn umbenannt wurde.

vs

Fortsetzung folgt



Rezept im Dezember Ente liebt Orangen

Zutaten für 4 Personen:

1 Ente
Salz, Pfeffer
Butter und Öl zum Anbraten
1 Liter Orangensaft
Gemüsewürfel (Sellerie, Karotte, Zwiebel)
2 ungespritzte Orangen
100 g Zucker
50 g kalte Butter
1 Vanilleschote
4cl Cointreau
4cl Grand Marnier

Zubereitung: Küchenfertige Ente mit Salz und Pfeffer einreiben und in einer flachen Kasserolle in Butter und Öl von allen Seiten anbraten. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad 50-70 Min. garen. Die Ente während der Bratzeit mit Orangensaft begießen. Nach 30 Min. das Gemüse dazugeben. Nach der Garzeit den Gabeltest machen (Fleisch sollte beim Einstechen leicht von der Gabel abfallen). Ente aus dem Ofen nehmen und warmstellen. Den Bratensatz mit dem restlichen Orangensaft ablöschen, kurz aufkochen und durch ein Sieb streichen. Die Orangenschalen in feine Streifen schneiden und die Hälfte in die Soße geben. Die Sauce einkochen, so dass sie sirupartig ist. Den Zucker karamelisieren, die kalte Butter zugeben, mit der Sauce auffüllen. Mit dem Vanillemark, Cointreau und Grand Marnier abschmecken. Die Orangen in Filets schneiden. Die Ente mit den Orangenfilets und restlichen Schalen garnieren. Dazu schmeckt Rotkohl, Salzkartoffel oder Knödel. **Gutes Gelingen. BS**

Mehr Raum für Kinderwagen und Rollatoren

Frickestraße: Autos sollen zukünftig zum Teil auf der Straße parken.

Mehr Platz für die Fußgänger: In der Frickestraße zwischen Martinstraße und Schedestraße soll auf einer Seite „halbachtiges Parken“ eingeführt werden. Gemeint ist damit, dass die Fahrzeuge, die bisher komplett auf dem Gehweg stehen dürfen, nun zur Hälfte längsseits auf der Straße parken. Die neue Regelung wurde einstimmig im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude von allen Parteien beschlossen. „In dem Bereich der Frickestraße sind viele ältere Menschen mit dem Rollator oder dem Rollstuhl auf dem Gehweg unterwegs. Derzeit haben sie nur wenig Platz, wenn sie sich oder einer Mutter mit Kinderwagen auf dem Fußweg begegnen“, erläutert Stefan Bohlen (CDU), Mitglied im Regionalausschuss, den Sinn der Maßnahme.

„Auch Familien mit Kinderwagen haben zukünftig mehr Platz auf dem Fußweg“, erklärt Jan



Die Autos, die derzeit noch komplett auf dem Gehweg der Frickestraße parken dürfen, sollen zukünftig auf einer Seite der Straße „halbachtig“ parken, damit Fußgänger, Mütter mit Kinderwagen und Ältere mit Gehhilfen mehr Platz haben.

Foto: JW

Freitag (SPD), ebenfalls Mitglied im Regionalausschuss. Aus seiner Sicht müsse man den Beschluss, so Freitag, als Teil des gesamten „von der SPD initiierten barrierefreien Musterquartiers“ sehen im Bereich Schedestraße, Martinstraße und Frickestraße, in der sich zahlreiche Stifte und Wohnungen für ältere Bewohner befinden. Vor einiger Zeit wurden in der Martinstraße die Bethanienhöfe errichtet, ein Wohnkom-

plex ebenfalls mit Pflegeeinrichtungen. An den Planungen im Quartier ist auch die Anwohnergruppe „MARTINierLEBEN“ beteiligt, die immer wieder Anregungen in die Politik trägt.

Doch nicht alle Anwohner sind von der geplanten Maßnahme überzeugt. „Ich sehe den Sinn der Verbreiterung des Gehweges nicht“, sagt Kirsten Tempel, „weil die Radfahrer, die jetzt noch die Straße nutzen, dann

demnächst auf den Gehweg wechseln werden. Zudem wird die Fahrbahn anschließend noch schmaler.“ Auch Anwohner Maximilian Anders macht sich Gedanken über die Radfahrer: „Wenn die Autofahrer zukünftig teilweise auf der Straße parken, stellt sich die Frage, wo die Radfahrer bleiben sollen. Von daher würde die Einrichtung einer zusätzlichen Radspur Sinn machen.“ **Reinhard Schwarz**

Seit 125 Jahren Eppendorf treu:

- 1890** am 15. Dezember eröffnet H.E.P. Koch seinen Laden für Spiel- und Papierwaren mit Druckerei in der Eppendorfer Landstraße 147.
- 1899** wegen Abbruch des Hauses zieht er vorläufig in die Eppendorfer Landstraße 98.
- 1901** ist das Haus mit größerem Laden fertig in der Eppendorfer Landstraße 100.
- 1926** übernimmt der Sohn Otto F.K. Koch das Geschäft nach handelsgerichtlicher Eintragung.
- 1932** verlegt er die Druckerei, den Papier- und Spielwarenverkauf, um Platz zu gewinnen, in die Eppendorfer Landstraße 98.
- 1958** übergibt Otto F.K. Koch sein Unternehmen an Marlis Milberg, seit 8 Jahren seine Mitarbeiterin. Sie führt den Betrieb nach Verzicht auf die Druckerei, ergänzt um eine Buchabteilung mit ihrem Mann fort.
- 1980** zwingt räumliche Enge zum Umzug in die Eppendorfer Landstraße 104.
- 1985** Ausbau des Bürobedarfsortiments in dem geräumigen Tiefparterre.
- 2000** übernimmt Manja Milberg das Geschäft und führt es mit ihrem Team in die Zukunft.
- 2015** das Otto F.K. Koch Team freut sich gemeinsam mit ihren Kunden den **125. Geburtstag** am **15.12.** feiern zu können.

Kommen Sie gern auf ein Glas Apfelpunsch vorbei, wir haben viele Überraschungen für Sie vorbereitet.

Otto F.K. Koch · Eppendorfer Landstraße 104 · 20249 Hamburg
Tel.: 040- 48 09 210 · Fax 040- 488697 · www.papeterie-hamburg.de
Jetzt Fan auf facebook werden! <https://www.facebook.com/ottofkkoch>

KUNST

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

Kultur kann man schenken

KunstGenuss - Hegestieg 14, 20249 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19h, Sa 10-18h
T. 46071250 Email. info@kunstgenuss-hamburg.de

„Die Nacht der Lichter“

ist eine Initiative Gewerbetreibender in Winterhude.

1 WINTERHUDER
FÄHRHAUS
GENUSS MIT KULTUR
Hudtwalckerstraße 13 · 22299 Hamburg
Tel.: 040 / 35 17 47 · www.winterhuder-fährhaus.restaurant

2 *das Bett*
Andrea Schmidt
fit schlafen gesund leben
Hudtwalckerstraße 11 · 22299 Hamburg
Tel.: 040 / 485830 · www.dasbett-hamburg.de

3 **HUT-DESIGN**
Gisela Freytag
Hudtwalckerstr. 23 · 22299 Hamburg · Tel.: 040 / 479 112
www.hut-design.de
hut-design.giselafreytag@t-online.de

4 **Boutique REGINA S**
Mode , Unikate und Accessoires
... reinschauen, stöbern, weitersagen
Hudtwalckerstr. 27 · 22299 Hamburg
Tel.: 040 / 466 35 386 · www.regina-s.hamburg

5
NINE TO FIVE
shoes, apt, more...
Hudtwalckerstraße 29 · 99 Hamburg
Tel.: 040 / 46 96 19 86 · shoes@nine-to-five-hamburg.de

6
Moringa+++
Das Plus (+) an Lebensqualität.
Hudtwalckerstraße 24 · 22299 Hamburg
Tel.: 040 / 537 899 55 · info@moringa-hh.de

7 **Madame Sauerkraut**

Hudtwalckerstr. 24
22299 Hamburg
www.MadameSauerkraut.com

8
Medpassion-Hamburg
Praxis für Allgemeinmedizin
und Zahnmedizin
Hudtwalckerstr. 11
22299 Hamburg

9 **anders hören**
HUDTWALCKERSTR. 26
CDS · HÖRSPIELE · DVDS · BÜCHER · VINYL · COMICS

10
Betten Remstedt
Alsterdorfer Straße 54
22299 Hamburg
Telefon 040/511 90 22
www.betten-remstedt.de
Kompetenz-Zentrum-Gesunder-Schlaf

12
Sterling
Winterhuder Marktplatz 6-7
22299 Hamburg
Tel: 040 / 477 999
media@home-sterling.de
www.home-sterling.de
TV · Home Entertainment · HiFi
Telekom · Vernetzung · PC

13 **joulie store**
Inh. Julia Fromholz
Winterhuder
Marktplatz 10
22999 Hamburg

14 **Marktplatz-Apotheke**
Pharmazierätin Heimke
Heermann
Winterhuder Marktplatz 21 a
22299 Hamburg
Telefon: 040/47 39 39
Telefax: 040/2 70 15 31
E-Mail: info@marktplatz-
apotheke.com

15 *Blütezeit*
Inhaberin: Babette Becher
Dorotheenstraße 159 · 22299 Hamburg
Tel. & Fax: 040 / 47 27 01

16 **Dorotheen Eck**
GABI HOLZMANN
DOROTHEENSTRASSE 190
22299 HAMBURG
040 - 47 03 94 · 0151 - 53 52 83 42

18 *le lichlo*
VIETNAMESE CUISINE
BARMBEKER STRASSE 165-167 · 22299 HAMBURG · www.lexichlo.de
TEL: +49 (0) 40 - 20 20 17 41 · FAX: +49 (0) 40 - 36 03 56 19

19 **TANZPARTERRE**
Info und Anmeldung
in der Tanzparterre
Himmelstr. 10-16
Tel.: 47 58 65
www.tanzparterre.de
Tanz und Bewegung in Ihrer Nähe

20 KOMÖDIE
WINTERHUDER
FÄHRHAUS
Hudtwalckerstraße 13 · 22299 Hamburg
Telefon: 040 480 680 0 · Telefax: 040 480 680 10
info@komoedie-hamburg.de · www.komoedie-hamburg.de

21
STEAK-HOUSE
ARIZONA
Barmbeker Straße 150 · 22299 Hamburg
Telefon: 040 - 48 48 66 · www.steak-house-arizona.de

22 **buddenhagen**
Buddenhagen Handels-
gesellschaft GmbH & Co. KG
Barmbeker Str. 156-160
22299 Hamburg
Telefon: (040) 46 56 60
Telefax: (040) 47 54 54
E-Mail: info@
buddenhagen.de

23 **ROSSMANN**
Mein Drogeriemarkt
Winterhuder Marktplatz 6 · 22299 Hamburg

11 **Wein Michel**
Weinbar
Petra Lorenzen
Weinhandel
Alsterdorfer Str.7
22299 Hamburg
040/464588
Öffnungszeiten
Di-Fr : 14-22 Uhr
Sa: 11-22 / So: 16-22



Mit freundlicher Unterstützung von
WHallo
WINTERHUDE
dunkel@auc-hamburg.de

Nacht der Lichter

rund um den
Winterhuder Marktplatz

Alsterdorfer Str., Barmbeker Str., Dorotheenstr.,
Grasweg, Hudtwalcker Str., Ohlsdorfer Str.,
Winterhuder Marktplatz

Am 3. Dezember 2015
von 18 bis 22 Uhr

haben die Geschäfte für Sie geöffnet und
stimmen Sie mit Kerzen, Punsch, Glühwein
und Gebäck auf die Weihnachtszeit ein.



Der Hamburger Engelsaal präsentiert: „Silver Ladies“ – Das Dauerwellen-Musical



Das ist eine Premiere der besonderen Art! Das erste Engelsaal-Musical mit eigenen Texten und Liedern und einer höchst vergnüglichen Geschichte: Der Frisör-Salon Engel hat schon bessere Zeiten gesehen. Genauso wie Evelin, die Besitzerin, die einstmals als Erfinderin der „Jackie-O-Hochsteckfrisur“ bekannt wurde. Doch von dem Ruhm ist nicht viel geblieben. Und auch wenn sie ihren Salon immer hart am Existenzminimum betreibt, lässt sie sich ihre Lebensfreude nicht nehmen, denn zwei ihrer langjährigen Kundinnen, Hannelore und Irmgard, sind auch ihre besten Freundinnen und alle drei wissen: Sie sind in den besten Jahren.

Drei in Würde ergraute Grazien voller Tatendrang, die sich vorgenommen haben, den Herbst ihres Lebens mit Genuss und Sinneslust zu gestalten. Auch als der Salon durch die Kündigung des neuen Hausbesitzers in Gefahr gerät, halten sie zusammen.

Denn sie sind die „Silver Ladies“. Eine turbulente Geschichte mit viel Schwung und hinreißender Musik, humorvoll und optimistisch!

Mit: Pamela Heuvelmans, Kristin Riegelsberger, Susanne Walbaum, Karin

Westfal und Karl-Heinz Wellerdiek.

Buch & Liedtexte: Karl-Heinz Wellerdiek, Regie: Philip Lüsebrink.

Bühne: Sebastian Titze, Musikalische Leitung: Ralf Steltner.

Premiere: 04.12. (19.30Uhr).

Vorstellungen: 05.12. (15.00Uhr)

05.12. (19.30Uhr)

16.12. (15.00Uhr)

15.01. (15.00Uhr)

28.01. (19.30Uhr)

und weitere.

Vorverkauf: € 22.- bis € 38.- zzgl. Gebühren, Abend-

kasse: € 26.- bis € 42.-.

"der Eppendorfer" verlost 3x2 Karten für „Silver Ladies“ am Samstag, den 5. Dezember 2015 um 15.00 Uhr im Engelsaal. Senden Sie bitte bis zum 01.12.2015 eine E-Mail an dunkel@auc-hamburg.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Die Eppendorfer Sportbar mit 1 Leinwand und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete

„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die **HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.**

Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
Telefon 040 - 429 164 16
Di-So ab 15 Uhr

Kunst unterm Markt



Bauchgefühl als ständiger Begleiter: Der Brasilianer Anaisio Guedes hat unter dem Marie-Jonas-Platz eine Pop-up-Galerie eröffnet. Immer dienstags, donnerstags und sonnabends lädt sein Kunstkaufhaus neben Budnikowsky und Erdkorn zum Stöbern ein. Auch eigene Werke von Guedes sind dort zu erstehen.

Dreimal wöchentlich treibt es das Untergeschoss der Eppendorfer Landstraße 77, in dem sonst gähnende Leere herrscht, bunt. Dann bevölkern farbenfrohe Micky-Mäuse, dickbäuchige Skulpturen, „Kreise des Lebens“ und zahlreiche weitere Gemälde, Skulpturen und Fotografien die Fläche. „Der Aufbau dauert jedes Mal vier Stunden. Ich habe allein 20 Skulpturensockel und muss aufpassen, dass nichts kaputt geht. Das ist sehr aufwändig.“ Seit Juni dieses Jahres öffnet Anaisio Guedes immer zu den Markttagen sein Kunstkaufhaus mit Werken von etablierten und unbekanntem Künstlern aus Brasilien, Deutschland und Belgien. Unter den insgesamt 15 Künstlern aus neun Nationen sind der dänische Maler und Bildhauer Anders Nyborg, der brasilianische Pop-Art-Künstler Romero Britto und der Hamburger Fotograf Augustinus Kneese. Auch seine eigenen „Circlos da vida e tracos da vida“ („Kreise des Lebens und Spuren von Leben“) stellt Guedes hier aus. „Seit 20 Jahren male ich selber“, erzählt der Galerist, den nicht zuletzt das zu einer Jugendherberge umgebaute Haus Vincent van Goghs in Brüssel zum Malen inspirierte. „Das Konzept für ein Kunstkaufhaus hatte ich schon lange im Kopf, aber

ich musste den richtigen Standort finden. Dieser ist sehr unkonventionell, aber mein Bauchgefühl sagt mir, dass es der richtige ist.“ Dafür spricht auch das Interesse der Eppendorfer, die beim Anblick der Kunstwerke erst einmal stutzen und sich dann begeistert hineinziehen lassen in Guedes bunte Welt. „Ich habe ein großes Netzwerk zu Künstlern aufgebaut, aber ich verkaufe nur, was ich selbst gern mag.“ Für sein ausgeprägtes Bauchgefühl macht Guedes den Amazonas verantwortlich: „Meine ersten sechs Lebensjahre verbrachte ich im grünen Dschungel des Amazonas. Dort muss man Bauchgefühl haben, um zu überleben.“ Vom Amazonas aus zog die Familie weiter nach Sao Paulo. Mit 19 Jahren wanderte der heute 40-jährige nach Brüssel aus, seit 1997 lebt er in Hamburg zusammen mit Frau und Tochter in Groß Borstel. Parallel zu seiner kaufmännischen Berufstätigkeit begann er mehr und mehr zu malen: „Häufig die ganze Nacht hindurch. Nachts, wenn alle schlafen, finde ich die Ruhe zu malen.“ Aber auch Karriere wollte der Brasilianer machen: „Ich will hier in Deutschland etwas schaffen! Deshalb habe ich nach der Lehre im Einzelhandel noch Betriebswirtschaftslehre studiert.“ Da Guedes keinen Ausblick auf eine Führungsposition hatte, entschloss er sich zur Selbständigkeit mit dem Kunstkaufhaus: „Ich sehe das nicht als Risiko sondern als Chance. Wir Brasilianer sind optimistisch!“

Arte Gallery das Kunstkaufhaus in Eppendorf, Eppendorfer Landstraße 77 (UG), 20249 Hamburg, Tel. 555 783 20, info@arte-ag.com, arte-ag.com, www.arte-ag.com.

Gegen Falschparker in den engen Straßen

Parkraummanager im Einsatz für mehr Sicherheit

Die Anwohner der engen Eppendorfer Straßen kennen das Problem: Es fehlen Stellplätze. Daher parken viele Autolenkerinnen und -lenker möglichst platzsparend, also schräg. Ein Teil ihres Autos ragt häufig zurück auf die Straße. Die Folge: Für Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr ist oft kein Durchkommen. Dabei geht es im Notfall um Minuten. Beispiel: Geschwister-Scholl-Straße (GSS) im unteren Bereich, in Höhe „Borchers“. Links darf schräg geparkt werden, rechts nur parallel zur Straße am Rande des Bürgersteigs. „Das hat sich offenbar nicht überall herumgesprochen“, meint Rosemarie Scharff, die 47 Jahre in der Straße gewohnt hat. Der Autoverkehr, auch der ruhende, hat in dieser Zeit enorm zugenommen. Neben den fünf Angestellten des PK 23 wird der ruhende Verkehr in diesem Teil Eppendorfs seit Anfang Oktober auch durch Mitarbeiter des Landesbetriebs Verkehr (LBV) der LBV-Abteilung „Parkraum-Management“ überwacht. Frau Scharff: „Anfangs verteilten die Mitarbeiter des LBV nur Flugblätter zum Richtig-Parken.“ Inzwischen zetteln die Uniformierten Falschparker ab – manchmal sogar mehrmals am Tag. Auch ein kleiner Hinweis mit der Handynummer auf dem Armaturenbrett schützt nicht vor teuren weißen Handzetteln. Einzige Ausnahme: Bevor ein Auto abgeschleppt wird, ruft der Ordnungshüter den Eigentümer an. Bei unserem Ortstermin sind einige Schräg-Stehler teilweise mit drei Knöllchen versehen. Einige parken dort schon mehrere Tage, wie das Datum verrät. Mengenrabatt gibt es nicht. Dennoch sind die uniformierten Manager gehalten, sich ggf. bei der Polizei zu melden, damit die über das Kennzeichen Kontakt zum Fahrer aufnimmt, wenn ein Auto abgeschleppt werden soll.

Maik Gewarowski vom LVB erklärt: „Ziel des Parkraum-Managements ist es, dass die Parkgerechtigkeit in Hamburg zunimmt und jeder Autofahrer eine faire Chance auf einen Parkplatz hat.“ Uns fällt auf, dass ein blaues Hinweiszeichen, wie zu parken ist, durch einen Schal teilweise verdeckt ist. Ein anderes steht hinter einem Baum und ist entgegen der Fahrtrichtung ausgerichtet. Herr Gewarowski verspricht Kontakt zur Polizei aufzunehmen, um für Abhilfe



zu sorgen. Darüber hinaus wird man prüfen, ob blaue Hinweisschilder im XXL-Format im unteren Teil der GSS aufgestellt werden können. In der Süderfeldstraße gibt es die schon.

Ob die Schwerpunktinsätze gegen Falschparken etwas nützen? Bewohner Peter S. aus der GSS glaubt nicht daran: „Wann immer hier ein Auto wegfährt, schiebt sich nach wenigen Minuten das nächste in die Lücke.“ Und vor allem nachts ist es den Fahrzeug-Lenkern offenbar oft egal, ob sie verboten parken oder nicht. Hauptsache Parkplatz! Maik Gewarowski sieht das anders: „Wir haben im Innenstadtbereich bereits gute Erfahrungen gemacht.“ Nach seinen Erfahrungen geben Geschäftsleute ein positives Feedback, dass nun „endlich“ freie Parkplätze zu finden seien und das Falschparken geahndet wird. „Wir gehen davon aus“, so der LBV-Mann, „dass auch die regelmäßige Kontrolle im Gebiet Eppendorf dazu führen wird, dass sich die Parksituation verbessert.“ Derzeit arbeiten insgesamt 56 Parkraumwächter im Einsatzgebiet des LBV. Ihr Wirkungsraum erstreckt sich innerhalb des Rings 1, außerdem in Eppendorf, St. Pauli, Altona, HafenCity, Rotherbaum, Eimsbüttel, Winterhude, Hammerbrook und St. Georg. Anfang 2016 kommen weitere Parkraummanager hinzu. Insgesamt werden dann bis zu 90 Parkraummanager vom LBV eingesetzt werden. Wer jetzt denkt, dass Falschparken in anderen Gebieten der Stadt nicht geahndet wird, liegt falsch. Hier ist die Polizei für die Überwachung zuständig.

Christian Winter

Stimmungsvoller
ADVENTS MARKT

LECKERES AUS KÜCHE UND KELLER
ANTIQUARIAT
OFFENETÜR
TOMBOLA
MUSIK UND STIMMUNG
St. Markus
Seniorenzentrum
Gärtnerstr. 63

5. Dezember 2015
11 - 17 Uhr

GOTTES- DIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·
Telefon 040 / 47 79 10

Der Sonntagsgottesdienst findet um 10.00 Uhr statt. Jeden Sonnabend um 18.00 Uhr findet in der St. Johannis-Kirche in Eppendorf ein Konzert statt.

www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·
Telefon 040 / 48 78 39

An jedem Sonntag und jedem kirchlichen Feiertag um 10 Uhr lädt St. Martinus-Eppendorf zum Gottesdienst ein – meist mit Abendmahl. Jede und jeder ist herzlich eingeladen!

www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft

Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 420 19 48
- Diese Anschrift ist auch für das Gemeindehaus und -büro gültig -
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9-12.30 Uhr, Do 16-18 Uhr. Gemeindehaus und Gemeindebüro zurzeit Löwenstraße 60, 20251 Hamburg. Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10.00 Uhr.
www.st-markus-hh.de

St. Anshar-Kirchengemeinde

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de
Die Gottesdienste finden jeweils um 10:00 Uhr statt. Wegen Bauarbeiten am Kirchendach finden unsere Gottesdienste zurzeit im Gemeindehaus (gegenüber der Kirche) statt.

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg ·
Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

In der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern findet jeden Sonntag der Gottesdienst um 10 Uhr statt.

Neuapostolische Kirche

Kirchengemeinde Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite: www.nak-norddeutschland.de
Link: Bezirke+Gemeinde > Bereich Hamburg > Hamburg Nord > Hamburg-Eppendorf

Evang.-method. Kirche

neu: Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe) ·
Tel. 79 69 78 05

Gottesdienste jeden Sonntag um 10:00 Uhr und parallel dazu Kinderbetreuung. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.emk.de/hamburg-eppendorf.de
In der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth Hamburg findet jeden Samstag um 18 Uhr die Vorabendmesse und am Sonntag um 10 Uhr die Gemeindemesse in der Oberstraße 67 statt. Jeden 1. Sonntag im Anschluss Gemeindegottesdienst. 12.00 Messe in englischer Sprache. 17.30



Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhauseelsorge im UKE: Tel. 040-7410 57003, krankenhauseelsorge@uke.de
10:30 Raum der Stille, Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Die Angebote finden am Looageplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.

Offenes Adventshaus mit Lesung im Advent – Ein Hauch von Heimlichkeit liegt in der Luft



Erleben Sie mit Ihren Kindern und Enkelkindern oder auch allein einen stimmungsvollen vorweihnachtlichen Nachmittag. Wir laden Sie ein zum Mitmachen, Werkeln, Backen, zum Geschichtenhören, zum Sehen und Genießen. Zum Schluss singen wir

Kulturhaus Eppendorf

Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48
info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de

Freitag, 4. Dezember, 20:00
Improtheater: Dünnes Eis in the ho ho ho

Samstag, 5. Dezember, 19:00
Fest der Kulturen - Lesung, Musik, Buffet

Freitag, 11. Dezember, 19:00
TONALi zwölf.orte - Klassik in Deinem Kiez

Sonntag, 13. Dezember, 16:00
Kindertheater: Weihnachtengel gesucht

Freitag, 18. Dezember, 19:30
Singlust – Lieder aus aller Welt

gemeinsam Adventslieder.
Leitung: Team Familienbildung, DEppA330, Sa. 15:30 - 18:00 Uhr / 05.12.2015, € 5,00.

Familien gemeinsam in Aktion

Gemeinsam einen aktiven und kreativen Samstagvormittag erleben. Besondere Materialien und Techniken ausprobieren und mit einem kleinen Mittagsimbiss abschließen.

Holzwerken - Für Eltern, Großeltern mit Kindern ab 6 Jahren

Es wird ausgiebig gesägt, gehämmert, gefeilt und gebohrt. Jedes Kind wird ein eigenes Stück herstellen. Material wird im Kurs abgerechnet.

Leitung: Gregor Möller, DEppD608, 1 x Sa. 10:30 - 14:30 Uhr / 12.12.2015, € 30,00 1 Erw. + 1 Ki., € 10,00 zusätzl. Erw. / € 5,00 Ki.

Brot backen - Ofenfrisch und kerngesund

Wer liebt ihn nicht, den leckeren Duft von frisch gebackenem Brot? Kaum aus dem Ofen, möchte man es am liebsten noch ganz warm anschneiden. Selbstgebacken schmeckt es sogar noch besser. Rustikale bis raffinierte Rezepte für Vollkornbrot, Franzbrötchen und Co. werden mit leckeren vegetarischen Aufstrichen gekrönt.
Leitung: Claudia Willgeroth, DEppM108, 1 x Sa. 11:00 - 16:00 Uhr / 12.12.2015, € 28,00 inkl. Lebensmittelumlage, € 39,00 zzgl. Materialkosten.

zum Mitsingen

Sonntag, 20. Dezember, 18:00
Weihnachten mit der Kunst: Musik, Humor und gute Worte am 4. Advent.

Armin Sengbusch hat 2015 tausende von Bühnenkilometern zurückgelegt, aber Weihnachten wird in der Heimat gefeiert. Gemeinsam mit seinem kongenialen Keyboarder Christof Osburg und Überraschungsgästen gibt er eine Abschluss-Weihnachtsshow im Kulturhaus Eppendorf! Es wird ein krönender Abschluss für das großartige Bühnenjahr 2015.

Reservierung erbeten unter weihnachten@sengbusch.com. Eintritt frei!

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de

Hans Scheibner – Wer nimmt Oma?

Hans Scheibners Weihnachtskult(ur)programm.

Seit 16 Jahren bringt Hans Scheibner mit seinem Familien-Ensemble das Kultprogramm „Wer nimmt Oma?“ im Hamburger Lustspielhaus – und überall im Lande – auf die Bühne.

Eine kleine Sensation: Nach 12 Jahren mit Oma Beerbaum – die nach Mallorca abgehauen war – kommt diesmal zu Weihnachten eine ganz neue Oma: Oma Helene Kreienbohm. Gegen eine Flut von Widerständen setzt sich die kluge, mutige Frau zuerst in ihrem Seniorenheim und zum Schluss noch gegen ihre Familie durch: eine wahre Odyssee, ein spannender Kampf sogar gegen die Polizei – und ein völlig überraschender weihnachtlicher Schluss. Diese Geschichte erscheint zeitgleich zu Weihnachten im Ullstein-Verlag unter dem Titel „Oma gibt nicht auf!“

Zwischen den einzelnen Kapiteln und um die Geschichte herum gibt es auch in diesem Jahr wieder kleine Weihnachtskomödien mit aktuellem

Bezug – vom trügerischen Weihnachtsfrieden, von Kindern im facebook-Rausch, von Männern, die Kinder kriegen, vom Skateboard unterm Weihnachtsbaum, vom Lotogewinn zum Heiligen Abend und vom Weihnachtsmann in der Patchwork-Familie.

Dazu neue freche Weihnachtslieder und Neujahrswünsche der üblichen Verdächtigen.

Mit dabei natürlich wie immer: Petra-Verena Milchert und Raffaella! Am Klavier und Akkordeon Berry Sarluis.

22.+ 23. Dezember / 20 Uhr, 25.+ 26. (15 & 20 Uhr) + 27. + 28. Dezember 2015 in Alma Hoppes Lustspielhaus, Ludolfstr. 53, 20249 Hamburg

Karten unter: 555 6 555 6 oder www.almahoppe.de

Der Eppendorfer verlost 2x2 Karten für „Wer nimmt Oma“ am 23. Dezember 2015 um 20.00 Uhr im Lustspielhaus. Senden Sie bitte bis zum 15.12.2015 eine E-Mail an dunkel@auc-hamburg.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Märchenhaft erzählt

(Endlich verliebt) - Käferglück

Sein dicker, gleichmäßig runder Hintern wackelt gemächlich über die duftende Erde im Gemüsebeet der kleinen Schrebergartenkolonie „Gurkenglück“. Unter Ächzen und Stöhnen rollt Pah, der Mistkäfer, seinen exzellent geformten Fund durch die frisch gezogenen Furchen von Parzelle 136. „Guten! ... Pah!“ erschreckt ihn der vorbei fliegende Eichelhäher. Den Schalk in der Stimme amüsiert er sich darüber, dem alten Emigranten einen Schreck in den Panzer zu jagen und lacht sich halb schlapp darüber, als der Käfer bäuchlings zu Boden geht.

Pah, ein stattliches Exemplar von einem Rosskäfer, ist vor ungefähr 2 Jahren mit einer Düngemistlieferung vom 15 Kilometer entfernten Reiterhof mitten in die Kolonie geworfen worden. "Warte nur, Garu, du Taugenichts!", ruft er dem vor Vergnügen laut lachenden Vogel hinterher und "papapapapap", schallt es zurück. Pah rappelt sich wieder auf und befreit seine Beine notdürftig vom Unrat. Wie er sich so suchend nach seinem Dunghaufen umschaute, der den Weg bergab zurück in die Furche gekullert ist, verlieren sich seine Käferaugen in etwas, das eben noch nicht da war.

Auf seinem weit und mühevoll gerollten Teil eines Hundehaufens hockt Sie, wie die Meerjungfrau von Kopenhagen. Ihr metallisch glänzender schwarzblauer Panzer schillert in allen Farben des Regenbogens. Die etwas stärker ausgebildeten, aber schlanken Vorderbeine umschließen behände Pahs beachtlichen runden Haufen. Schweißperlen zieren ihre filigranen Fühler und lassen sie wie kleine Zauberstäbe

ausschauen. Vor ihm steht das wunderbarste, anmutigste und allerliebste Geschöpf, das der alte Rosskäfer je gesehen hat. Wie in Trance bewegen sich seine kräftigen Gliedmaßen auf sie zu. Augen voller Tiefe und Sehnsucht blicken zu ihm auf und eine vornehme Stimme spricht: "Wahrscheinlich gehört diese köstlich duftende Kugel wohl Ihnen, mein Bester." Pah's dunkle Facettenaugen verlieren sich völlig in den ihren. Sein Herz pocht bis zur Schere. Ihm ist es, als platze jeden Moment sein Panzer unter den anschwellenden Gefäßen, als er sich sagen hört: "Aber nicht doch! Es wäre mir ein Vergnügen, wenn sie dies als kleine Aufmerksamkeit von mir annehmen. Kommen Sie.

Ich bring Sie nach Hause. Sie haben bestimmt einen besseren Platz dafür." Und noch ehe die Nacht hereinbricht und der Kauz schreit, liegt die Dungkugel bereits über dem Gang ihres neuen gemeinsamen Wohnhauses, ein kleines Stück ins Erdreich hinab gezogen.

Um Pah war es geschehen! Er hatte sich wieder verliebt, der alte Emigrant aus Parzelle 136. Wobei - so alt war er noch gar nicht! Die Einsamkeit in der Fremde, von allem getrennt, was ihm lieb war, hatte seinem Panzer einfach nur ein wenig vom Glanz genommen und die Längsrillen auf dem Rücken tiefer erscheinen lassen.

Petra Wahlen

Fortsetzung folgt

Alu-Bilderrahmen

in verschiedenen Profilen + Farben
mit Normalglas zum Sonderpreis:
30,0 x 40,0 cm....13,00
40,0 x 50,0 cm15,00

50,0 x 60,0....19,00

50,0 x 70,0 cm....22,00
70,0 x 100,0 cm....31,00

**KRÜGER`S
Bilderrahmen Werkstatt**
Lokstedter Steindamm 35
22529 Hamburg
Telefon + Fax: 553 11 95
www.kruegers-bilderrahmen.de

Weihnachtliche Klänge in St. Martinus

am 19. Dezember 2015 um 18.00 Uhr

Motetten, Gesänge und Weihnachtslieder

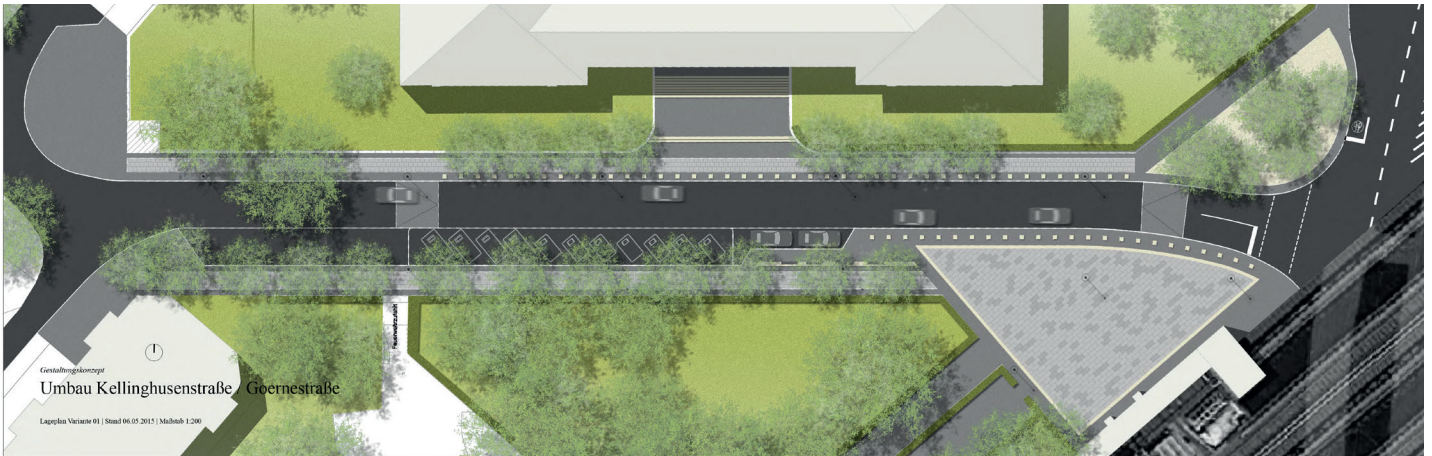
Vokalensemble Hamburger Mozarteum - Ltg. R. Schüssler
weihnachtliche Instrumentalmusik

St. Martinus Kammerorchester - Ltg. A. Klaue

Bach-Choräle aus dem Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

Der Eintritt ist frei

Umgestaltung am U-Bahnhof Kellinghusenstraße



Ab August 2016 soll es losgehen. Das gesamte Straßenumfeld rund um den U-Bahnhof Kellinghusenstraße wird umgestaltet.

Um Ihnen, liebe Leser, einen Überblick zu verschaffen, möchten wir Ihnen hier die wesentlichen Umbaumaßnahmen vorstellen.

Anlass der Planung ist die Umgestaltung der Kellinghusenstraße vom Schrammsweg bis zum Looageplatz und der Bushaltestelle Kellinghusenstraße, sowie des westlichen Abschnitts der Goernestraße zwischen Gustav-Leo-Straße und Kellinghusenstraße.

Ziel der Umgestaltung der Bushaltestelle soll sein, die An- und Abfahrt der Busse zu optimieren und den Fahrkomfort der Fahrgäste in den Bussen zu erhöhen.

Die Haltestelle selbst wird etwas begradigt. Um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern, werden sogenannte "Kasseler Borde" mit einem erhöhten

(+16 cm) Kantenstand eingebaut. Dieses hilft insbesondere Menschen, etwa mit Rollstuhl oder Gehhilfe. Da die Haltestelle ein sehr hohes Fahrgastaufkommen hat, muss mehr Platz im Gehwegbereich geschaffen werden. Der jetzt vorhandene Radweg wird zugunsten des Gehweges zurückgebaut. Auch die Ausstiegshaltestelle in der Kellinghusenstraße vor dem Freibad wird mit Betonboden und den neuen Borden hergerichtet. Der Fahrradstreifen wird, beginnend am Schrammsweg in voller Länge bis zum Looageplatz, auf die jetzige rechte Fahrspur verlegt. Ebenso auf der gegenüberliegenden Seite vom Looageplatz bis zum Faaßweg. Außerdem wird die Deckschicht der Fahrbahn wegen zahlreicher Schäden erneuert.

Im Zuge der Umbauten wird die Lichtsignalanlage (LSA) für Fußgänger am jetzigen Standort in der Goernestraße beim Holtusenbad aufgehoben und

unmittelbar an der Einmündung in die Kellinghusenstraße neu errichtet. Ebenso wird die Ampelanlage im gesamten Kreuzungsbereich entsprechend den neuen Gegebenheiten umgebaut. Die Busse erhalten eine Vorrangschaltung.

Die Flächen für den ruhenden Verkehr bleiben unverändert.

Der rechte Fahrstreifen vor dem Schrammsweg wird zur Rechtsabbiegespur in den Schrammsweg.

Die Goernestraße wird etwa ab den bestehenden Switch-Plätzen auf eine Breite von 5,50 m zugunsten der Nebenflächen ein-

geengt. Im Kreuzungsbereich sind dann 6,50 m vorgesehen.

Etwa 10 m hinter dem Einmündungsbereich und in Höhe der Feuerwehreinfaahrt in den Park ist eine Anrampung mit Großpflaster vorgesehen. Die Haltebucht vor dem Bad wird aufgehoben und die Fußgänger-Schutzgitter entfernt. Die Hochbahn baut im Bereich des Bahnhofsgebäudes und dem Park neue Fahrradstände, um hier mehr Ordnung zu schaffen.

Zum besseren Verständnis finden Sie oben die entsprechenden Pläne.

HHH

"Der Lotse geht von Bord." Er war bis zu seinem Tod nicht nur unvergessener Macher, ob in Hamburg oder Bonn, bis zuletzt ein gesuchter Ratgeber und Deuter in politischen Krisen, der als hanseatischer Kosmopolit punktgenaue Analysen zur Weltpolitik lieferte. Der wusste, wie Weltpolitik funktioniert, weil er in größeren Zusammenhängen dachte, analysierte und formulierte, wie kaum ein anderer Vertreter seiner Zunft. "Schmidt Schnauze" wusste, wie die Mächtigen seiner Zeit tickten, die Großen und Kleinen. Helmut Schmidt verkörperte einen Politiker-Typ, den es so nie wieder geben wird. Ihn werden zukünftig Freund und Feind noch schmerzlich vermissen. **Tschüs Helmut!**

Thomas Prohn

TEMMA
DER BIO-GENUSS-MARKT

Natürliche Lebensmittel • Backwaren • Deli & Café • Naturkosmetik

Eppendorfer Landstraße 77, 20249 Hamburg-Eppendorf

temma.de